



Jetzt mit  
2. Standort am  
Spittelberg



**Glücklich wie Lazzaro**  
**Touch Me Not**  
**Alles ist gut**  
[www.filmhaus.at](http://www.filmhaus.at)

**Programm November 2018**  
**Filmcasino**  
Margaretenstraße 78, 1050 Wien  
T 01/587 90 62  
[www.filmcasino.at](http://www.filmcasino.at)  
**Filmhaus Kino & Bar**  
Spittelberggasse 3, 1070 Wien  
T 01/890 72 86  
[www.filmhaus.at](http://www.filmhaus.at)  
Redaktion: Gerald Knell  
Bundeskantleramt



Filmcasino & polifilia Betriebs GmbH Nr. 332 Österreichische Post AG  
Zulassungsnr.: SP0220319715 Grafik: aensomatic Druck: Eigner Druck



**Cold War**  
**The Guilty**  
**Suspiria**  
**Leave No Trace**  
[www.filmcasino.at](http://www.filmcasino.at)



**The Guilty**  
(Den skyldige) Gustav Möller | DK 2017 | 85 min | Dän. OmU  
Mit: Jakob Cedergren, Jessica Dinnage

Der dänische Oscar-Kandidat, ein unheimlich spannendes Kammerstück, wurde international zum Festivalhit, u.a. ausgezeichnet mit den Publikumspreisen des Sundance und des Rotterdam Filmfestivals. Der Polizist Asger Holm (grandios: **Jakob Cedergren**) muss nach einer Strafversetzung in einer Notrufzentrale arbeiten. Als er eines Abends den Telefonhörer abhebt, hört er die zitternde Stimme einer Frau, die entführt wurde. Bei Holm erwachen sofort alle Polizisteninstinkte und er coacht die Frau durch das Telefonat. Ihr Entführer sitzt neben ihr im Auto und darf unter keinen Umständen bemerken, dass sie den Notruf der Polizei gewählt hat. Holm will ihr helfen, doch dafür hat er nur sein Telefon und wenig Zeit. Handeln nach Protokoll war sowieso noch nie seine Sache.

»Ein derart intensives Kammerstück gab es auf der Leinwand schon lange nicht mehr zu sehen. Darsteller Jakob Cedergren zeigt geniale Schauspielkunst, dazu kommen ein sehr starkes Drehbuch und eine Inszenierung, die das Geschehen beinahe schmerzhaft miterlebbar macht. Ein ganz großer Wurf.« Filmstarts  
»Der Däne Gustav Möller bleibt mit seiner Kamera für den gesamten Verlauf des Films auf dem Gesicht seines Protagonisten - und dennoch schafft es der Film, die gesamte Bandbreite der Emotionen zu vermitteln und zugleich einen Diskursraum über Schuld und Vergebung und die Brüchigkeit dessen, was wir als Wahrheit annehmen, zu vermitteln.« Kino-Zeit  
**Ab 1. November**



**Glücklich wie Lazzaro**  
(Lazzaro Felice) Alice Rohrwacher | I | 2018 | 125 min | Ital. OmU  
Mit: Adriano Tardiolo, Alba Rohrwacher, Nicoletta Braschi

Alice Rohrwachers wunderschöne Geschichte zwischen Magie und Realismus wurde in Cannes 2018 zu Recht für das beste Drehbuch ausgezeichnet. *Eröffnungsfilm der Viennale 2018*  
Einige Bauern und Landarbeiterschuften unter der Herrschaft der Marchesa auf einem abgegliederten Stückchen Land wie Leibeigene. Sie wissen nicht, dass ihre Versklavung längst illegal ist, so wie unklar bleibt, wann und wo genau sie ihre Fronarbeit verrichten müssen. Lazzaro, der Glückliche, ist einer von ihnen. Und eines Tages wird er womöglich auferstehen, wie sein biblisches Vorbild, wird sich wiederfinden in einer anderen Zeit mit anderen Ausbeutungsmechanismen. Seine Geschichte ist ein Märchen oder ein Mythos, zwischen Erde und Himmel, zwischen Magie und Realismus.

»Ein Meisterwerk! Lazzaros Blick hebt unsere Welt aus den Angeln. Mehr kann Kino nicht leisten.« Der Standard  
»In *Glücklich Wie Lazzaro* begegnet uns eine Hauptfigur, wie uns in unserem Kinoleben noch nie eine Hauptfigur begegnet ist, in keinem Film, aus keinem Land, zu keiner Zeit.« Die Welt  
»Alice Rohrwacher erzählt in ihrem wunderbaren Film eine eigenwillige Heiligengeschichte, die aus der Zeit gefallen scheint, aber doch das Herz der Gegenwart trifft.« Süddeutsche Zeitung  
**Ab 1. November**



**Cold War - Der Breitengrad der Liebe**  
(Zimna wojna) Paweł Pawlikowski | PL/GB/F 2018 | 89 Min | Poln. OmU | Mit: Joanna Kulig, Tomasz Kot, Borys Szyc

Zula trifft Wiktor, die Liebe ihres Lebens. Er ist ein begabter Komponist auf der Suche nach traditionellen polnischen Melodien für ein neues Tanz- und Musik-Ensemble. Sie hat eine begnadete Stimme. Gleich im ersten Augenblick elektrisiert Zula Wiktor und wird zum Star des neuen Ensembles, die beiden werden ein Paar. Doch die Wirren des Kalten Krieges machen es ihrer Liebe schwer. Wiktor nutzt einen Auftritt in Ostberlin, um in den Westen zu fliehen. Zula bleibt der verabredeten Flucht fern. Jahre später begegnen sie einander in Paris wieder.  
In seinem einzigartigen Meisterwerk erzählt der Oscar-Preisträger **Paweł Pawlikowski** (*My Summer of Love, Ida*) inspiriert von der turbulenten Ehe seiner Eltern von der schier unbändi-

gen, zutiefst menschlichen Kraft der Liebe. In so magischen wie sinnlichen Bildern und mit wunderschöner Musik überzeugt *Cold War - Der Breitengrad der Liebe* mit einer überragend starken Liebesgeschichte, die in ihrer Unerbittlichkeit und brillanten Intensität unendlich lange nachwirkt.  
*Filmfestival Cannes 2018: Beste Regie (Paweł Pawlikowski), Polnische Oscar-Nominierung*  
»Eine allgemeingültige Odyssee durch das menschliche Herz in all seinen Facetten« Time Out  
»Bittersüß und unglaublich schön« The Hollywood Reporter  
**Ab 23. November**





## Kein halbes Leben

SUNDAY DOCS

Sybill Bauer | AT 2018 | 70 min | OV

Was kann ein Hund, was Menschen nicht können? Regisseurin Sybill Bauer begleitet drei Menschen, die eines verbindet: Sie alle mussten schwere menschliche Verluste überwinden und konnten durch das innige Verhältnis zu ihren Hunden eine neue Form der Erfüllung finden. Ein Film über die außergewöhnliche Beziehung zwischen dem Menschen und seinem besten Freund - dem Hund.

4. November | 11 Uhr | Filmhaus

Danach Publikumsgespräch mit der Regisseurin



## Erinnerungen an Marnie

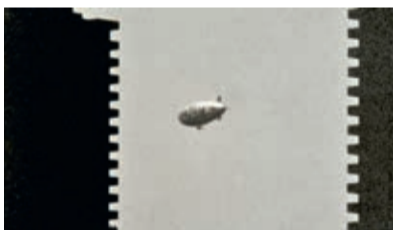
Hiromasa Yonebayashi | JP 2014 |

98 min | DF | Ab 6 Jahren

FILMWUNDER

Kinopremiere für den letzten Film aus den legendären Ghibli-Studios, ein Meisterwerk von Hiromasa Yonebayashi (*Arietty*, *Mary und die Blume der Hexen*) über eine Mädchenfreundschaft.

10. November | 14 Uhr | Filmcasino



## Metropolitan Lights & Urban Flashes

New York durch die Kamera einiger der renommiertesten Avantgarde-FilmerInnen des 20. Jahrhunderts gesehen:

Peter Hutton (*New York Chapters #1, #2, #3*), Marie Menken (*Go-Go-Go*), Stan Brakhage (*The Wonder Ring*), D.A. Pennebaker (*Daybreak Express*) und Helen Levitt (*In the Street*).

11. November | 13 Uhr | Filmcasino



## KlezMORE Festival

Stummfilmklassiker aus der reichen Kinotradition jüdischer Filmemacher werden live von einigen der besten »WeltmusikerInnen« weit und breit mit von Klezmer inspirierten Melodien neu vertont: *Die Stadt ohne Juden* (live: Stefan Foidl, Magdalena Zenz), *Die Elf Teufel* (live: Alexander Shevchenko, Maciej Golebiowski) und *Das Alte Gesetz* (live: A. & K. Wladigeroff).

11.-25. November | Filmhaus



## Leave No Trace

Debra Granik | USA 2018 | 109 min | Engl. OmU

Mit: Thomasin McKenzie, Ben Foster, Jeff Kober

Ein starkes Mädchen steht erneut im Mittelpunkt des neuen Meisterwerks von Debra Granik. So wie die damals unbekannte Jennifer Lawrence *Winter's Bone* auf ihren Schultern trug, beeindruckt nun Thomasin McKenzie in ihrer ersten Hauptrolle. Sie spielt die 13-jährige Tom, die mit ihrem Vater Will (Ben Foster) in einem Nationalpark nahe Portland in einer selbst gebauten Hütte lebt. Will, ein ehemaliger Soldat, erzieht seine Tochter liebevoll und bringt ihr bei, in dieser paradiesischen Wildnis zu leben. Als sie aber entdeckt werden, sollen sie von Sozialarbeitern in die Gesellschaft integriert werden. Eine schwere Probe für die Beziehung zwischen Ben und Tom, die ihre eigenen Träume entdeckt.

»Was Granik als Regisseurin ausmacht, ist ihr kluger, mitfühlender Blick auf die Menschen, von denen sie erzählt. Die Welt, die Granik hier mit so viel Liebe für kleine Gesten zeigt, unterliegt zwar nicht mehr den bürgerlichen Normen, ist jedoch voller Herzlichkeit, Gemeinschaft und Fürsorge füreinander.« Kino-Zeit

»Eine zutiefst berührende Geschichte.« The New York Times  
»Eine leidenschaftliche menschliche Geschichte.« Rolling Stone  
»Ein kraftvoller Film von Anfang bis Ende.« Los Angeles Times

Ab 30. November



## Alles ist gut

Eva Trobisch | D 2018 | 93 min | dt. OF

Mit: Aenne Schwarz, Andreas Döhler, Hans Löw

Alles ist gut - so zumindest der Eindruck, den Janne (Burgschauspielerinnen Aenne Schwarz) vermitteln möchte. Aber nichts ist gut. Nicht seitdem ihr neuer Chef ihr seinen Schwager Martin vorgestellt hat, der am Abend ihres Kennenlernens gegen ihren Willen mit ihr schläft. Ihr Schweigen über den Vorfall weicht nach und nach einer stillen Ohnmacht. In ihrem preisgekrönten Debüt erzählt Eva Trobisch mit stiller Wucht und überraschender Leichtigkeit von einer misslungenen Nacht und deren Folgen.

»Eine glühende darstellerische Leistung in einem präzisen und kraftvollen Debüt« Screen Daily  
»Ein packendes Drama über Verdrängung und weibliche Selbstbehauptung.« Der Spiegel  
»All das ist sorgsam und realistisch inszeniert, mit einem an der Berliner Schule geübten Blick. Abseits von üblichen Opfer-Täter-Bildern entsteht so eine erzählerisch mutige und ehrliche Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt.« Missy

Ab 30. November



## Rumänien: Radu Jude (Balkanrouten)

Die neue Filmreihe folgt in sechs Terminen der Donau gegen den Strom, um durch das Kino einen widerständigen und affirmativen Blick auf das Fremde und Nahe in Europa zu werfen. Den Auftakt macht eine hochrelevante Stimme des jungen rumänischen Kinos: Radu Jude. In seiner Arbeit spricht er offen Rassismus und Antisemitismus in Rumänien an. Mit *O umbra de nor* und *Inimi cicatrizate* (*Scarred Hearts*) zeigen wir zwei Arbeiten Judes, die sein Gespür für die geschickte Vermengung politischer Kritik und subtiler Absurdität unter Beweis stellen. In Kooperation mit Jugend ohne Film.

14. November | 20.15 Uhr | Filmhaus



## Two Days Animation Festival

Der Best Austrian Animation Wettbewerb 2018 gibt wieder einen Überblick über die heimische Trickfilmproduktion des letzten Jahres, der beste Film wird mit dem ASIFA Austria Award ausgezeichnet. Das heurige Gastland Slowakei ist mit dem fantastischen Kurzfilmprogramm »25 Years of Slovak Animation« vertreten. Zwei herausragende Puppentrick-Filme von Emma de Swaef, die persönlich anwesend sein wird, und Marc James Roels gibt es zu sehen: *This Magnificent Cake!* (2018) und *Oh Willy ...* (2012)

21.-22. November | Filmcasino



## Touch Me Not

Adina Pintilie | RUM/D/CS/BUL/F 2018 | 125 min | Engl. OmU

Mit Laura Benson, Tómas Lemarquis, Christian Bayerlein

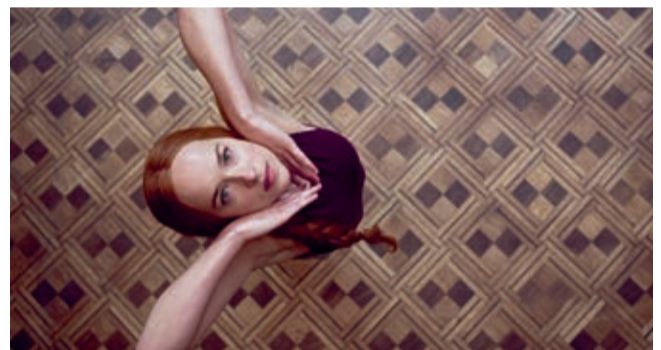
Selten hat ein mit dem Goldenen Bären auf der Berlinale ausgezeichnetes Werk derart emotionale und kontroverse Reaktionen hervorgerufen. Radikal entblößt die rumänische Regisseurin Adina Pintilie die seelischen und körperlichen Tabus unserer vermeintlich sexuell befreiten Zeit und scheut sich auch nicht, Menschen mit Angststörungen und körperlicher Behinderung auf dem Weg zu einer erfüllten Intimität zu begleiten. *Touch Me Not* zeigt, wie man den Anderen liebt, ohne sich selbst zu verlieren. An der Grenze zwischen Realität und Fiktion folgt der Film der emotionalen Reise von Laura, Tómas und Christian, die ihre Intimität und Sexualität erforschen wollen. Mit abwechselnd klinisch kühlen, erotischen und zärtlichen Bildern nimmt uns Adina Pintilie mit auf eine intime Expedition, in der sich die

Barrieren zwischen Mann und Frau, »normal« und »anders« auflösen: eine fundamentale filmische Erfahrung, die niemanden unberührt lässt.

»Adina Pintilie nutzt verschiedene Körpertypen um die Grenzen von Intimität zu untersuchen und unser Verständnis von Schönheit herauszufordern.« Variety  
»Beeindruckt mit Intelligenz, Selbstsicherheit und Originalität.« The Hollywood Reporter  
»Ein mutiges und umso tiefgründigeres Experiment, das alle transformiert. Auch uns als ZuschauerInnen.« Kino-Zeit

Ab 9. November

Film und Gespräch mit der Filmmacherin Adina Pintilie am 9. November im Filmcasino



## Suspiria

Luca Guadagnino | I 2018 | 152 min | OmU | Mit: Dakota Johnson, Tilda Swinton, Mia Goth, Lutz Ebersdorf, Udo Kier, Angela Winkler, Jessica Harper, Chloë G. Moretz

Seit Luca Guadagnino (*Call Me By Your Name*) als Teenager Dario Argentos *Suspiria* gesehen hat, wollte er seine eigene Version davon machen. Kein Remake, sondern eine »Cover Version« ist es geworden, so seine Hauptdarstellerin Tilda Swinton (die hier mindestens zwei Rollen spielt) über das fulminante, packende und einzigartige Filmfeuerwerk. Ein visuelles Fest mit mitreißenden Tanzszenen, einem betörenden Soundtrack von Radiohead's Tom Yorke und einem wunderbaren Ensemble und Bildern, die sich ins Gedächtnis brennen. Die junge und ehrgeizige amerikanische Tänzerin Susie (Dakota Johnson) kommt ins Berlin der 1970er-Jahre zur renommierten Helena Markos Tanzkompanie. Beim Vortanzen beeindruckt sie die berühmt berüchtigte Choreografin Madame Blanc (Tilda Swinton) und wird zur ersten Tänzerin der Kompanie. Olga, Susies

Vorgängerin, beschuldigt die weibliche Führungsrige der Akademie, Hexen zu sein. Doch allen Vorwarnungen zum Trotz verfolgt Susie skrupellos ihren Weg zur Spitze der Kompanie. In der spannenden Story um die Geheimnisse der Tanzakademie und ihr neuestes Stück »Volk« lässt Guadagnino die Gespenster der deutschen Geschichte von den Nazis bis zum deutschen Herbst der RAF-Hungerstreiks auferstehen.

Filmfestival Venedig 2018: Bester Originalsong (Thom Yorke), Beste Spezialeffekte (Franco Ragusa)

Ab 15. November

Preview am 13. November, Double Feature mit *Suspiria* (Dario Argento | 1978) am 20. November im Filmcasino

MiteinanderFeier  
info@schlossquadrat.at  
Wien 5, am Margaretenplatz  
SCHLOSS QUADRAT